Anspiel zu Beginn einer Eucharistiefeier:

„Immer wieder entdecke ich Gottes Barmherzigkeit!“

Durchführung:

- Die Seiten 2-4 und 6-7 werden auf rotem Papier (Querformat) ausgedruckt und in Herzform ausgeschnitten.
- Die Seite 5 wird auf weißem Papier (Querformat) ausgedruckt und in zwei Textstreifen geschnitten.
- Die Herzen und Streifen werden in der richtigen Reihenfolge in eine große Bibel eingelegt, so dass darin geblättert werden kann und die Texte leicht abgelesen werden können.
- Ein Korb mit kleinen roten Papierherzen steht bereit für die letzte Aussage „Immer wieder entdecke ich Gottes Barmherzigkeit“.

(Text: GemRef Irene Keil nach einer Anregung des Exerzitienreferats der Diözese Eichstätt)

Spr. 1: Ich entdecke ganz vorne in der Bibel
die Geschichte von Adam und Eva
im Paradiesgarten.
Anstatt Gott zu vertrauen,
glauben sie den Worten der Schlange.
So verlieren sie das Paradies

Spr. 2: Trotzdem sorgt Gott weiter für sie:
er bekleidet sie und weist ihnen Land zu,
das sie bebauen können.
Da entdecke ich Gottes Barmherzigkeit.

(hält das Papier-Herz hoch)

Spr. 1: Ein paar Seiten weiter lese ich
die Geschichte von Kain und Abel.
Da ist der Kain so neidisch
auf seinen Bruder,
dass er ihn totschlägt

Spr. 2: Und trotzdem gibt Gott den Kain nicht auf:
er macht ihm ein Zeichen auf die Stirn,
das sein Leben schützt.
Da entdecke ich Gottes Barmherzigkeit.

(hält das Papier-Herz hoch)

Spr. 1: Als nächstes schlage ich die Geschichte von der großen Flut auf.
Da heißt es, dass die Schlechtigkeit auf der Erde immer mehr zunahm
und dass Gott das Herz weh tat wegen der Bosheit der Menschen.

Spr. 2: Und trotzdem bringt Gott es nicht über das Herz, den Menschen auszurotten.
Er macht mit Noahs Familie einen neuen Anfang im Zeichen des Regenbogens.
Da entdecke ich Gottes Barmherzigkeit.

(hält das Papier-Herz hoch)

Spr. 1: Weiter hinten lese ich von Jakob,
der seinen Bruder betrügt,
und von Jakobs neidischen Söhnen.
Sie wollen ihren Bruder Josef loswerden
und verkaufen ihn an eine Karawane.

Spr. 2: Hier steht die Geschichte,
wie Mose einen Ägypter erschlägt.
Und hier, dass die Könige von Israel
in Saus und Braus leben und ihr Volk
vergessen. –
Wir könnten ewig so weitermachen!

Spr. 1: Bei Propheten Hosea lese ich,
dass Gott an den Menschen
fast verzweifelt. Er klagt:
„Je mehr ich sie rief,
desto mehr liefen sie vor mir weg.
Ich habe doch Israel das Laufen gelernt,
ich nahm es auf meine Arme.
Mit Liebe umgab ich es wie Eltern,
die ihren Säugling an die Wange heben.
Doch es weigert sich umzukehren.“

(beide zerreißen das Papier-Herz)

Spr. 2: Und trotzdem lässt der barmherzige Gott
diese bösen, halsstarrigen Menschen
nicht im Stich.
Sein Mitleid lodert auf, sagt der Prophet.
Gott kann nicht anders:
Er gibt den Menschen eine neue Chance.
Er verzeiht ihnen ihre Sünde.
Er holt sie heraus aus ihrem
selbst gewählten Elend.
Immer wieder entdecke ich Gottes Barmherzigkeit.

(beide greifen in einen Korb mit Papier-Herzen hinein und zeigen sie – lassen die Herzen in den Korb zurück“rieseln“)